

*Es lohnt sich, in einer solchen Zeit zu leben,
zu arbeiten und zu kämpfen!*

Betrachten wir ferner das Problem der sozialen Gerechtigkeit: über Jahrtausende hin war das Menschengeschlecht in einander bekämpfende Klassen geschieden. Wenige Privateigentümer an den Produktionsmitteln eigneten sich den Arbeitsertrag unzähliger fleißiger Menschen an.

In Märchen, Sagen und Gesellschaftsutopien träumten die Ausgebeuteten von sozialer Gerechtigkeit. Heute können wir in den kapitalistischen Ländern noch sehen, was soziale Ungerechtigkeit bedeutet: Millionen Werktätige werden von Konzern- und Bankherren ausgebeutet; fünf Millionen Arbeitslose in den USA, darunter eine halbe Million Jugendliche; 300000 Vagabundierende, vornehmlich junge Menschen in Westdeutschland, und nur fünf Prozent Arbeiterkinder an den Universitäten! Die soziale Ungerechtigkeit drückt sich für die Mehrheit der westdeutschen Jugend heute vor allem darin aus, daß sie zur höheren Ehre des kapitalistischen Profits, für die tausend Millionäre und für die Aufrechterhaltung ihres politischen Machtapparates schufte muß, daß sie ihre Talente nicht voll entfalten kann, oft noch nicht einmal eine anständige Berufsbildung erhält. Hinter den Fassaden der westdeutschen „Wohlstandsgesellschaft“ verbergen sich immer noch soziale Not und Existenzangst für die einen, während einige Milliardäre den Ertrag der arbeitenden Menschen auf Luxusjachten, Luxusschlössern, Weltreisen, in Spielkasinos, Hilton-Hotels und an exklusiven Riviera-Buchten verprassen.

Unzählige Generationen von Mädchen und Jungen haben in der Vergangenheit unter dieser Ungerechtigkeit gelitten, bis die Große Sozialistische Oktoberrevolution das Signal zur großen Weltenwende gab. Die Mädchen und Jungen von heute haben die Möglichkeit, erfolgreich für eine Gesellschaftsordnung der sozialen Gerechtigkeit zu kämpfen und zu arbeiten. In den Ländern des Sozialismus wurden mit der kapitalistischen Ausbeutung auch die Wurzeln der sozialen Ungerechtigkeit beseitigt. Hier setzt sich das gerechte sozialistische Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung“ immer mehr durch.

Die Mädchen und Jungen in den kapitalistischen Ländern werden allen Vernebelungsversuchen zum Trotz die Gerechtigkeit der sozialistischen Ordnung mehr und mehr erkennen. Die Mädchen und Jungen in der DDR können ihnen dabei helfen. Es lohnt sich wahrhaftig, in einer Zeit zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen, in der sich die gerechteste Sache der Welt, der Sozialismus, auf allen Kontinenten durchsetzt!

Betrachten wir schließlich das Problem der Menschlichkeit: über Jahrtau-